

# EIN SIMPLES KONZEPT

## Martin Breutigam hat eine klare Repertoireempfehlung

Königsgambit C34: 1.e4 e5 2.f4 exf4 3.♘f3 ♗e7



3...g5 ist der Hauptzug im Königsgambit, aber man muss viele Varianten lernen. Doch die Eröffnung wird nicht oft gespielt und viel Aufwand in ein Repertoire zu stecken, ist daher selbst für Profis nicht effektiv. Die Grafik gibt Auskunft darüber, dass nach 3.♘f3 der in der Häufigkeit nur an achter Stelle liegende Zug 3...♗e7 momentan sehr angesagt ist und zudem die beste Statistik aufweist. Auch Etienne Bacrot als führender Vertreter wird genannt.

Züge	Partien	Punkte	Zuletzt	Mode	Beste Spieler	Häufige Spieler
3...g7-g5	2934	50.3%	2012		Anand, Ivanchuk, Shirov, Haiditsch	
3...d7-d6	2033	55.5%	2012		Kasparov, Alepian, Karpos, Hajer	
3...d7-d5	1992	53.2%	2013		Adams, Anand, Svidler, Efimenko	Godena
3...Lf8-e7	1471	53.2%	2011		Kasparov, Sokolov, Georgiev, Piket	Hebden
3...Sg8-f6	1003	61.3%	2012		Sasikiran, Kasimdzhanov, Sokolov, Graf	
3...Sb8-c6	811	72.9%	1991		Grabarczyk	
3...h7-h6	480	45.8%	2012		Leko, Alekseev, McShane, Svidler	
3...Sg8-e7	443	43.9%	2012		Adams, Bacrot, Balogh, Sokolov	Bacrot

Gemäß Martin Breutigam verfolgt der Springerzug zwei Ideen: ...d5 vorbereiten und evtl. den ♕f4 decken – von g6 oder ggf. d5. Weiß besitzt zwei Hauptzüge.

A) 4.d4 wird natürlich mit 4...d5 beantwortet, dann ist 5.♗c3 dxe4 6.♗xe4 ♗d5! eine typische Folge. Wenn Weiß es schafft, den Bauern f4 zu erobern, dann meistens auf Kosten des Läuferpaares. Schwarz erhält sehr angenehmes und freies Spiel, Weiß kämpft um Ausgleich.

B) 4.♗c4 d5 5.exd5 ♗xd5 führt zu einem Abspiel der modernen Variante (3...d5 4.exd5 ♗f6



Etienne Bacrot: führender 3...Se7-Vertreter

5.♗c4 ♗xd5). Dieses kam in einer Partie von Magnus Carlsen vor (gegen Wang Yue, Medias 2010). Nach 6.0-0 hat Breutigam jedoch einen besseren Zug als der chinesische Großmeister: 6...♗e6! (statt 6...♗e7, was Carlsen mit 7.♗xd5! beantwortete).



Wenn Weiß wieder 7.♗xd5 antwortet, schlägt Schwarz dennoch mit der Dame zurück und lässt dann ...♗c6 und die lange Rochade folgen.

Aber auch nach 7.♗b3 c5! muss Weiß wie in der Partie Nakamura-Adams, London 2011, bereits um Ausgleich kämpfen.

**Fazit:** Der schwarze Aufbau ist verblüffend simpel. Statt sich „kompromittierend“ (Breutigam) mit ...g5 an den Bauern zu klammern, tauscht ihn Schwarz gegen positionelle Vorteile ein.